[Additional information: https://thue.museum-digital.de/object/2399 vom 2024/05/14]

Object:	Zauberschale mit einer Beschwörung zum Schutz von Tieren und Stall
Museum:	Friedrich-Schiller-Universität: Orientalische Sammlungen und Papyri Rektoramt, Sammlungsbeauftragte, Fürstengraben 1 07743 Jena +49 (0) 3641 9-44820 digitalisierung@museumsverband.thueringen.de
Collection:	Frau Professor Hilprecht Collection of babylonian antiquities
Inventory number:	HS 3005-4 Tf. 4

Description

Die Schrift auf der Scheibe ist hebräische Quadratschrift und die Sprache ist standard-literarisch-babylonisch-aramäisch. Die Textaufteilung ist spiralförmig vom Gefäßboden bis zum Rand gestaltet mit einem einzelnem Wort auf Außenseite. Der Rundtext besteht aus zehn Zeilen. Die Abbildung zeigt in der Bodenmitte die Zeichnung eines am Hals, an Händen und Füßen mit Ketten gefesselten Dämons; Kreis auf Schalenrand
Klient(en): Ibay bar Mamay (yb y br m m y). Der Inhalt des Textes bezieht sich auf die Beschwörung zum Schutz von Tieren und Stall, mit Vermerk für die Verwendung im Tiergehege.

Zauberschalen sind in ihrem Inneren mit Beschwörungen gegen Dämonen beschriftete Keramikschalen, die zuweilen (wie hier) auch abgebildet sind. Die Zauberschalen wurden vom 3. bis zum 7. Jh. n. Ch. in Mesopotamien, das damals zum Parther- und Sassanidenreich gehörte, hergestellt und verwendet. Eine genaue Datierung ist in der Regel nicht möglich. Ihre Benutzer gehörten verschiedenen Religionsgemeinschaften an: Mandäern, Juden und Christen, die verschiedene aramäische Dialekte und Alphabete verwendeten. Generell macht sich mehr oder weniger stark der iranische Hintergrund bemerkbar, insbesondere bei den Personen- und Dämonennamen.

Die Texte beginnen zumeist in der inneren Mitte der Schale, setzen sich spiralförmig bis zum oberen Rand fort und können auch auf der äußeren Schale weitergeführt sein. In der Mitte der Schale - so auch auf dem hier abgebildeten Exemplar - finden sich häufig

Darstellungen von Dämonen oder magischen Zeichen. Die Texte enhalten zumeist Beschwörungen von Dämonen und Geistern, denen man Krankheiten und menschliche Mißgeschicke zuschrieb. Aufgrund ihrer Texte waren die Zauberschalen eng verbunden mit Magie, Heilung, Medizin sowie Religion. Sie wurden häufig als Schutzmittel verwendet und zu diesem Zweck unter dem Fußboden vergraben.

Die hier abgebildete Zauberschale wird vom 23. September 2011 bis zum 5. Februar 2012 in der Ausstellung "WUNDER" in den Deichtorhallen, Hamburg der Öffentlichkeit präsentiert. Sie gehört zur Hilprecht-Sammlung der Friedrich-Schiller-Universität, die eine größere Anzahl (siebzig Objekte und Fragmente) von heute etwa zweitausend bekannten Zauberschalen besitzt. Sie wurde von Christa Müller-Kessler wissenschaftlich ediert. Ihre Transliteration, die Übersetzung sowie der Kommentar finden sich in der von Manfred Krebernik herausgegebenen Reihe "Texte und Materialien der Hilprecht Collection", Bd. 5, Wiesbaden 2005.

Basic data

Material/Technique:	Gebrannter Ton, bemalt
Measurements:	Durchmesser: 17,7 cm; H: 8,0 cm

Events

Was used	When	3.-7. century CE
	Who	
	Where	Baghdad

Keywords

- Faith
- Judaism
- Religion

Literature

- Manfred Krebernik (Hg.) (2005): Texte und Materialien der Frau Professor Hilprecht Collection of Babylonian Antiquities im Eigentum der Friedrich-Schiller-Universität Jena . Wiesbaden
- Marzahn, Joachim [Hrsg.] (2008): Babylon, Mythos & Wahrheit. Wahrheit - eine Ausstellung des Vorderasiatischen Museums, Staatliche Museen zu Berlin mit Unterstützung der Staatsbibliothek zu Berlin. München